

Betreuungssituation an den Grundschulen in Kelkheim**Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungsplätzen (Außerschulische Betreuung) an allen fünf Kelkheimer Grundschulen für die nächsten fünf Jahre unter Berücksichtigung demographischer Gesichtspunkte zu erarbeiten. Dabei soll eine jährliche Steigerung des Betreuungsbedarfs von 5% bis zu einer Obergrenze von 75% an den jeweiligen Schulen, berücksichtigt werden. Bei der Erstellung des Konzepts ist die Zusammenarbeit mit dem Main-Taunus-Kreis bezüglich der Bereitstellung von bestehenden Räumlichkeiten an den Grundschulen zu berücksichtigen und anzustreben.
2. Der Magistrat wird beauftragt mit den freien und kirchlichen Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen in Kelkheim, die Möglichkeit zur Schaffung von Hortplätzen in den jeweiligen Einrichtungen zu eruieren. Dem Fachausschuss ist zu berichten.

Begründung

Da der Betreuungsbedarf an den Kelkheimer Grundschulen immer weiter ansteigt, aufgrund der demographischen Entwicklung¹ noch weiter ansteigen wird und es bereits in diesem Jahr nicht möglich ist, allen Eltern der Grundschule in den Sindlinger Wiesen, die einen Betreuungsplatz wünschen, einen Betreuungsplatz anbieten zu können, soll die Stadt Kelkheim ein Konzept entwickeln, um auf den steigenden Bedarf nicht nur kurz- sondern auch mittelfristig eine Antwort zu finden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Stadtverordnetenversammlung.

Mit freundlichen Grüßen,
für die ukw-Fraktion

gez. Sebastian Borst
(stellv. Fraktionsvorsitzender)

¹ Der 3. Demographie-Bericht des Landes Hessen besagt, dass der Main-Taunus-Kreis als nur einer von fünf Landkreisen bzw. kreisfreien Städten des Landes Hessen einen Bevölkerungszuwachs bis zum Jahr 2050 erwarten kann.